

„Zeit verlieren, um Zeit zu gewinnen? Leben und lernen im Ganzttag und das kindliche Recht auf die Gegenwart“

**VORTRAG IM RAHMEN DER LANDESKONFERENZ
„GUTEN GANZTAG AUSBAUEN –
GEMEINSAM QUALITÄT WEITERENTWICKELN“**

(23.11.2024)

Dr. Tilmann Wahne
Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik



Agenda

1. Zur pädagogischen Vermittlungsproblematik der Zeitdimensionen
2. Zeitpraktiken von Erwachsenen
3. Zeitpraktiken von Kindern
4. Leben & lernen im Ganzttag & das kindliche Recht auf die Gegenwart



1. Zur pädagogischen Vermittlungsproblematik der Zeitdimensionen

- Bildung: Zukunft und Vergangenheit in der Gegenwart vermitteln (Klingberg, 2007)
- Pädagogisches Handeln als gegenwärtiges Zeitergebnis
- Zukunftsbezug pädagogischer Prozesse
- Lernen als „Bevorratungskonzept“ (De Haan, 2014)



1. Zur pädagogischen Vermittlungsproblematik der Zeitdimensionen

Jean-Jacques Rousseau (1762/2001): Erziehungsroman „Emile“

„Darf ich nun die wichtigste und nützlichste Regel jeder Erziehung aufstellen? Sie heißt nicht: Zeit gewinnen, sondern Zeit verlieren“

- Erziehungskonzept unterscheidet vier Erziehungsalter
- Das Erziehungsalter der Natur dauert bis zum zwölften Lebensjahr
- Ziel: Ein erfahrungsbasiertes Lernen in der Auseinandersetzung mit der Natur

Janusz Korczak

- Das Recht des Kindes auf den heutigen Tag (Korczak, 1920/2018)



2. Zeitpraktiken von Erwachsenen

Ein zeitliches Gedankenexperiment

Reflektieren Sie bitte einmal Ihr Denken im Alltag. Wer von Ihnen lebt gedanklich eher in....

- der Gegenwart,
- der Zukunft,
- der Vergangenheit?



2. Zeitpraktiken von Erwachsenen

Zeitpraktiken

- Der menschliche Umgang mit Zeit
- Der Begriff fokussiert die zeitliche Dimension des Handelns

(Soziale) Zeit

- Ökonomisierung von Zeit in kapitalistischen Gesellschaften
- Zeit erweist sich grundsätzlich als knappe Ressource
- Zeit gilt es aus wirtschaftlicher Perspektive effizient zu nutzen
- Dominanz ökonomischer Strategien wie die Planung, Ausschöpfung oder Einsparung von Zeit

(Wahne, 2020)



3. Zeitpraktiken der Kinder

- Enge Verbindung zwischen der Entwicklung des Zeitbewusstseins und der Sprachentwicklung
- Tendenzielle Gegenwartszentrierung in der frühen Kindheit
- Zeitversunkenheit im Spiel
- „Polarisation der Aufmerksamkeit“ (Montessori, 1906/2009)
- „Flow-Erlebnis“ (Csikszentmihalyi, 1985)
- Kindlicher Zeiteigensinn (Wahne, 2020)
- Zeitliche Herausforderungen infolge der Unterschiede in den Zeitpraktiken

(vgl. Wahne, 2020; Schorch, 2008; Wissing, 2004; Kasten, 2001; Steinherr/ Schorch, 2001)



3. Zeitpraktiken der Kinder

Entwicklung des Zeitbewusstseins in der Grundschule

1. SJ: Dominanz des Tagesdenkens
2. SJ: Ausdehnung der Zukunftsperspektive
- 3./4. SJ: Allmähliche Übernahme erwachsenen Planungsverhaltens

(vgl. Wahne 2020; Schorch 2008; Wissing 2004; Kasten 2001; Steinherr/ Schorch 2001)



4. Leben und lernen im Ganzttag und das kindliche Recht auf die Gegenwart

- Zeitknappheit als Normalität in der Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsarbeit (Görtler, 2022; Wahne, 2020)
- Subjektive Belastungen in der Zeitwahrnehmung
- Zur Frage eines „zeitgemäßen und kindgerechten“ Ganztags
- Kindliche Entwicklungsbedürfnisse in den Fokus setzen (AGJ, 2022)
- UN-Kinderrechtskonvention (Art. 31)
- Sinnstiftende Balance zwischen fremd- und selbstbestimmten Zeiten
- *Subjektorientierte Ganztagsbildung* als Ziel (Sauerwein & Graßhoff, 2022)



4. Leben und lernen im Ganzttag und das kindliche Recht auf die Gegenwart

Zugänge zu mehr zeitlicher Teilhabe im Ganzttag

Kritikphase

- „Wie haben wir die zeitlichen Wünsche der Kinder bisher berücksichtigt?“
- „Wo vergessen wir immer noch, die Kinder zeitlich zu beteiligen?“

Fantasiephase

Stellen Sie sich vor, Sie wären ein Kind bei Ihnen im Ganzttag...

... wobei möchten Sie hier zeitlich mitbestimmen?

... wann würden Sie sich wohl- bzw. verstanden fühlen?“

Konkretisierungsphase

- „Was & worüber sollen die Kinder auf jeden Fall selbst zeitlich entscheiden?“
- „Was & worüber sollen die Kinder auf jeden Fall zeitlich mitentscheiden?“
- „Was & worüber sollen die Kinder auf keinen Fall zeitlich mitentscheiden?“

(vgl. Stange et al., 2008; Wahne, 2023)



Literatur und Literaturempfehlungen

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) (2022): Positionspapier - Auf gute Zusammenarbeit in der Ganztagsbildung! Qualität durch Multiprofessionalität, qualifiziertes Personal und kooperationsförderliche Rahmenbedingungen.

URL: https://www.agj.de/fileadmin/user_upload/Positionspapier_Ganztagsbildung.pdf

Braches-Chyrek, R.; Karsten, M.-E. (2020): Sozialpädagogische Blicke auf die Ganztagsbildung. In: Rita Braches-Chyrek und Maria-Eleonora Karsten (Hg.): Sozialpädagogische Perspektiven auf die Ganztagsbildung. Professionelle Handlungsmöglichkeiten und sozialstrukturelle Spannungsfelder. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich, S. 6-11.

Bosenius, J.; Hellbrügge, L. (2008): Du fehlst uns noch! Partizipation und Zeitsouveränität. Die Sicht der Schülerinnen und Schüler. In: Anja Durdel, Annemarie von der Groeben und Thomas Trautmann (Hg.): Schule als Lebenszeit. Lern- und Lebensrhythmen von Kindern, Lehrkräften und Schulen [Ursula Drews zum 70. Geburtstag]. Weinheim: Beltz Verlag, S. 60-67.

Bühler-Niederberger, D.; Sünker, H. (2006): Der Blick auf das Kind. Sozialisationsforschung, Kindheitssoziologie und die Frage nach der gesellschaftlich-generationalen Ordnung. In: Sabine Andresen und Isabell Diehm (Hg.): Kinder, Kindheiten, Konstruktionen. Erziehungswissenschaftliche Perspektiven und sozialpädagogische Verortungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 25-52.

Burk, K. (2006): Mehr Zeit in der Schule – der Rhythmus macht's. In: Katrin Höhmann (Hg.): Ganztagsschule gestalten. Konzeption - Praxis - Impulse. Stuttgart: Klett Verlag, S. 92-104.

Burk, K.H. (2005): Zeitstrukturmodelle. In: Günter Holtappels, Ilse Kamski, Thomas Schnetzer (Hg.): Entwicklung und Organisation von Ganztagsschule. Anregungen, Konzepte, Praxisbeispiele. Dortmund: IFS, S. 66-72.

Csikszentmihalyi, M. (1985): Das flow-Erlebnis - Jenseits von Angst und Langeweile im Tun aufgehen. Stuttgart.

De Haan, G. (2014): Zukunft. In: Christoph Wulf, Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 375-384.

Derecik, A. et al. (Hg.) (2018): Partizipationsförderung in Ganztagsschulen. Innovative Theorien und komplexe Praxishinweise. VS Verlag: Wiesbaden.



Literatur und Literaturempfehlungen

Durdel, A. et al. (Hg.) (2008): Schule als Lebenszeit. Lern- und Lebensrhythmen von Mädchen und Jungen, Lehrkräften und Schulen. Weinheim und Basel: Beltz.

Elias, N. (1984): Über die Zeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Fried, F.; Nentwig-Gesemann, I.; Walther, B. (2021): Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter. Eine Rekonstruktion von Qualitätsbereichen und –dimensionen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Görtler, M. (2022): Zeit als (knappe) Ressource sozialpädagogischen Handelns am Beispiel der Erziehung: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 17(3), S. 387–392.

Herfurth, E.; Steinhauer, R.; Stolz, H.-J. (2023): Subjektive Bedarfe von Kindern und Jugendlichen. Forschungsbericht zur Pilot- und Machbarkeitsstudie für eine Bedarfserhebung. Institut für soziale Arbeit e.V.

URL: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_BNG_Subjektive_Bedarfe_von_Kindern_und_Jugendlichen_2023.pdf

Kasten, H. (2001): Wie die Zeit vergeht. Zeitbewusstsein in Alltag und Lebenslauf. Darmstadt: WBG.

Klingberg, L. (2007): Zeit und Raum in didaktischer Sicht. In: Klaus Klattenhoff (Hg.): Beiträge zu schulpädagogischen Grundsätzen Johann Friedrich Herbart. BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, S. 171-187.

Korczak, J. (2018). Wie man ein Kind lieben soll. Herausgegeben und mit einer aktuellen Einführung versehen von Sabine Andresen. 17., überarb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Montessori, M. (2009): Grundlagen meiner Pädagogik und weitere Aufsätze zur Anthropologie und Didaktik. 10., unveränd. Aufl. Wiebelsheim: Quelle und Meyer.

Rabenstein, K. (2008): Rhythmisierung. In: Thomas Coelen und Hans-Uwe Otto (Hg.): Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 548-555.



Literatur und Literaturempfehlungen

Rinderspacher, J.P. (1985): Gesellschaft ohne Zeit. Individuelle Zeitverwendung und soziale Organisation der Arbeit. Frankfurt am Main und New York: Campus.

Rousseau, J.-J. (2001): Emil oder über die Erziehung. 13. Aufl. Paderborn: Schöningh.

Sauerwein, M.; Großhoff, G. (2022): Subjektorientierte Ganztagsbildung – ein kindheitsbezogener Blick auf Ganztagschule. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 17 (2), S. 211–224.

Schaub, H. (2008): Zeitbewusstsein in der Grundschule erwerben. Entwicklungspsychologische Befunde und didaktische Konsequenzen. In: Helga Zeiher und Susanne Schroeder (Hg.): Schulzeiten, Lernzeiten, Lebenszeiten. Pädagogische Konsequenzen und zeitpolitische Perspektiven schulischer Zeitordnungen. Weinheim: Juventa Verlag, S. 101-110.

Schulze, H., Richter Nunes, R.; Schäfer, D. (2020): Plädoyer für eine adultismuskritische Standpunktsensibilität Sozialer Arbeit mittels kinderrechtsbasierter Forschung. In Peter Cloos, Barbara Lochner und Holger Schoneville (Hg.): Soziale Arbeit als Projekt. Konturierung von Disziplin und Profession. Wiesbaden: Springer VS, S. 209-222.

Spannruft, S.; Steinhauer, R.; Winkler, N. (2021): Ergebnisbericht zur Studie „Jugend-Bildung-Ganztag in NRW“. Der GanzTag in NRW - Beiträge zur Qualitätsentwicklung, Heft 32. Münster.

URL: https://www.ganztag-nrw.de/fileadmin/Dateien/Materialien/Forschung/2022-06-23-Studie_Jugend-Bildung-Ganztag_in_NRW.pdf

Stange, W. (2008): Mitwirkung (er)leben. Handbuch zur Durchführung von Beteiligungsprojekten mit Kindern und Jugendlichen. Gütersloh: Verlag Bertelstmann Stiftung.

Steinherr, E.; Schorch, G. (2001): Entwicklung von Zeit- und Zukunftsvorstellungen bei Kindern. In: Imbke Behnken und Jürgen Zinnecker (Hg.): Kinder, Kindheit, Lebensgeschichte. Ein Handbuch. Seelze-Velber: Kallmeyer, S. 420-431.



Literatur und Literaturempfehlungen

Wahne, T. (2023): Die Kindertagesbetreuung im Spiegel des Zeitgeistes: Resonanz- und Entfremdungserfahrungen im elementarpädagogischen Alltag. In: Jo Jerg, Jens Müller, Tilmann Wahne (Hg.): Resonanz erfahren - mit der Welt in Beziehung stehen. Vielfältige pädagogische Zugänge zu einer kindheitspädagogischen Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag, S. 106-120.

Wahne, T. (2020): Kindliche Zeitpraktiken in KiTa und Grundschule: Eine qualitative Fallstudie. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Wahne, T. (2019): "Zeit, dass sich was dreht" - Die frühkindliche Bildung zeitdiagnostisch betrachtet. In: Elke Reichmann, Renate E. Horak, Jens Müller, Heike Fink und Sabine Kaiser (Hg.): Professionalität in der Kindheitspädagogik. Aktuelle Diskurse und professionelle Entwicklungsperspektiven. Leverkusen: Barbara Budrich Verlag, S. 49-60.

Wehr, L. (2017): Kind sein, Zeit haben? Den kindlichen Umgang mit Zeit verstehen lernen. In: KiTa aktuell - Fachzeitschrift für die Leitung von Kindertageseinrichtungen; Ausgabe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland (07-08), S. 148-152.

Wehr, L. (2009): Alltagszeiten der Kinder. Die Zeitpraxis von Kindern im Kontext generationaler Ordnungen. Weinheim [u.a.]: Juventa Verlag.

Westlund, I. (1998): Kinderzeiten. Zeitdisziplin und Nonstop-Gesellschaft aus der Sicht der Kinder. In: Barbara Adam et al. (Hg.): Die Nonstop-Gesellschaft und ihr Preis. Vom Zeitmissbrauch zur Zeitkultur. Stuttgart und Leipzig, S. 93-106.

Winnebeck, E. C.; Biller, A. M.; Zerbini, G. (2023): Wissenschaftliches Gutachten zur chronobiologischen Schulzeitgestaltung für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. University of Surrey.

URL:

https://ostbelgienbildung.be/PortalData/21/Resources/downloads/home/aktuelles_2023/Chronobiologisches_Gutachten_zur_Schulzeitgestaltung.pdf

Wissing, S. (2004): Das Zeitbewusstsein des Kindes. Pädagogische Hochschule Heidelberg.

Online verfügbar unter <https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/5437/1/komplett.pdf>; zuletzt geprüft am 01.04.2023

Zeiber, H. (2009): Kindheit zwischen Zukunftserwartungen und Leben in der Gegenwart. In: Vera King und Benigna Gerisch (Hg.): Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung. Frankfurt am Main: Campus Verlag, S. 223-241.

Zeiber, H. (2008): Für eine ungewisse Zukunft lernen. In: Helga Zeiber und Susanne Schroeder (Hg.): Schulzeiten, Lernzeiten, Lebenszeiten. Pädagogische Konsequenzen und zeitpolitische Perspektiven schulischer Zeitordnungen. Weinheim: Juventa Verlag, S. 7-20.



Kontakt/Impressum

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik
Dr. Tilmann Wahne
Universitätsallee 1, C1.320
21335 Lüneburg

Fon 04131.677-2376

tilmann.wahne@leuphana.de

» <https://www.leuphana.de/institute/ifsp/personen/tilmann-wahne.html>